

Presseinformation der Stadtbibliothek Chemnitz

9.09.2013

Buch findet Pate - Chemnitzer Freimaurerloge spendet für restauriertes Buch der Stadtbibliothek

Der Verein Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz engagiert sich seit vielen Jahren in seinem Projekt „Buchpaten gesucht“ für den Erhalt des historisch wertvollen Bestandes der Chemnitzer Bibliothek. Auch in diesem Jahr konnte dank einer großzügigen Spende der Chemnitzer Freimaurerloge „Zur Harmonie ein weiteres bedeutsames Buch für den deren Bestand werden.

Restauriert wurde das Buch von Heinrich Lewy über Christian Gottlob Neefe; erschienen 1901 im Rostocker Hinstorff-Verlag. Das Buch war durch das säurehaltige Papier extrem vom Verfall bedroht. Es wurde von der Firma Buchrestaurierung Leipzig wiederhergestellt. Die Kosten dafür beliefen sich auf 786,59 Euro.

Der Meister vom Stuhl der Freimaurerloge „Zur Harmonie“ Chemnitz Harald Kietz übergab am 23. September das restaurierte Buch an die Bibliothek. Im Gegenzug erhielt er dafür eine Patenschaftsurkunde und die Restaurierungsdokumentation aus den Händen von Bibliotheksdirektorin Elke Beer. Dem restaurierten Buch wird eine Ewigkeitsurkunde beigelegt.

Bereits vor drei Jahren übernahm die André-Gesellschaft die Restaurierungskosten für das Buch „Die geistigen Grundlagen der Freimaurerei und das öffentliche Leben“ von Ludwig Keller.

Zum Thema Freimaurerei sind im historischen Bestand der Stadtbibliothek Chemnitz nur zwei Titel vorhanden. Es ist zu vermuten, dass viele Bücher über die Freimaurerei den nationalsozialistischen Säuberungsaktionen zum Opfer fielen. Auch in der DDR wurde diese Literatur nicht publiziert.

In der Freimaurerloge „Zur Harmonie“ waren bis zu deren Auflösung durch die Nationalsozialisten sehr viele Chemnitzer Persönlichkeiten Mitglieder wie Wilhelm André, Richard Hartmann oder *Herbert* Eugen Esche (insgesamt mehr als 800). In Neuwied war Neefe Mitglied der Freimaurerloge Karoline zu den drei Pfauen. Von oder über diese Persönlichkeiten gibt es im Regionalkundebestand zahlreiche Veröffentlichungen, alle von herausragender Bedeutsamkeit für Chemnitz und überwiegend restaurierungsbedürftig.

Christian Gottlob Neefe (1748-1798) stammt aus einer alteingesessenen Handwerkerfamilie in Chemnitz; er war der Sohn des Schneiders Johann Gottlieb Neefe und dessen Ehefrau Rosina Weyrauch. Mit 12 Jahren kam Neefe als Chorknabe an die Stadtkirche seiner Heimatstadt und erhielt dort seinen ersten musikalischen Unterricht. Er erhielt auf Vorschlag seiner Lehrer ein Stipendium der Stadt Chemnitz und konnte dadurch mit 19 Jahren an der Universität Leipzig Jura studieren. Nach seinem Studium wurde er Schüler des Komponisten Johann Adam Hiller. 1779 zog er nach Bonn und wurde Musikdirektor am kurfürstlichen Nationaltheater. Ab 1782 Hoforganist in Bonn, zeitweilig Kapellmeister der Hof- und Kirchenmusik. Er war der erste Lehrer Beethovens und unterrichtete ihn in Komposition, Klavier und Orgel.

Buchpaten gesucht!

Da ein Großteil des historisch wertvollen Bibliotheksbestandes stark restaurierungsbedürftig ist, die öffentliche Hand jedoch kein Geld zur dessen Rettung zur Verfügung stellen kann, vermittelt der Förderverein der Stadtbibliothek, ausgehend von der Dringlichkeit einzelner Titel, Buchpatenschaften an private und gewerbliche Förderer.

Auf den Webseiten www.foerderverein-stadtbibliothek-chemnitz.de informiert der Verein ausführlich über das Projekt „Buchpaten gesucht“, listet die bereits geretteten Bücher auf und stellt die aktuellen „Sorgenbücher“, die Bücher, welche demnächst restauriert werden sollen, vor.